

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 330. Montagsdemonstration!**



Vollbeschäftigung

(Fritz eröffnet die - Montagsdemo am 04.07.2011)

Hurra, die Arbeitslosigkeit sank im Landkreis Waldshut auf 3%. „Nur“ noch 7389 Menschen waren im Arbeitsamtsbezirk Lörrach, wozu auch der Landkreis Waldshut zählt arbeitslos. 7389 Arbeitslose seien quasi bereits Vollbeschäftigung, so die Vertreter der Wirtschaft. Und die, die in den letzten Jahren ihre Ausbildung runter gefahren haben, bzw. erst gar nicht ausgebildet haben, klagen jetzt über den so genannten „Facharbeitermangel“.

Also alles Paletti?

Nun, neben der Vernichtung von hunderten Jobs bei der BASF in Grenzach legt jetzt auch die DSM eins drauf. Nachdem bereits nach der Übernahme durch die DSM 300 Stellen gestrichen wurden, sollen jetzt weitere 140 gehen!

In der Tat, die Wirtschaft boomt und die Leiharbeit floriert.

Am vergangenen Montag war ich mit einem Kollegen, Leiharbeiter bei uns im Betrieb, in der Filiale der Leiharbeitsfirma. Es ging um Unstimmigkeiten beim Lohnzettel.

Da wird einem plötzlich auf einen Schlag bewusst, was es heißt, in einem Betrieb ohne Gewerkschaft und ohne Betriebsrat zu arbeiten. Aber auch deutlich, dass die Gewerkschaften hier total versagt haben, indem sie in Konkurrenz zu Scheingewerkschaften auch Dumpingtarifverträge mit diesen Menschenhändlern abgeschlossen haben.

Der Grundlohn liegt schon einmal bei mageren 8€ bis 9€, Die Mitarbeiterin hob erst einmal hervor, dass „ihre“ Firma ja schon über Tarif bezahle! Der vergleichbare Grundlohn liegt in der chemischen Industrie bei immerhin 14,69!

Dann werden Zuschläge für Nachtarbeit nicht ab 22:00 Uhr, sondern erst ab 23:00 Uhr bezahlt.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Ein „Weihnachtsgeld“ wird nur in homöopathischen Höhen weniger hundert Euro, je nach Betriebszugehörigkeit bezahlt.

Viele Verträge sind lediglich befristet. Hire and fire.

Die Kollegen arbeiten tariflich nur 35 h in der Woche. Da in den Betrieben, wo sie hin verliehen werden, meist länger gearbeitet wird, wird die Differenz auf ein Zeitkonto geschoben. Damit sichern sie das Risiko der Verleihfirma ab, wenn diese nicht rasch vermitteln können.

Urlaubsanträge werden restriktiv bearbeitet. Das heißt, frei gibt es nur, wenn die >Nachfrage nach Leiharbeitern gering ist.

Und der Urlaubsanspruch ist stark an die niedrigen gesetzlichen Grenzen angepasst!

Das sind nur einige Punkte.

Diese Leiharbeitsgesetze sind Erbe der Agenda 2010 von SPD und Grünen. Bis heute hört man dazu auf Parteitag nichts.

Leiharbeit in dieser Form gehört rigoros verboten. Ohne Wenn und Aber. Das ist Sklavenarbeit des 21. Jahrhunderts. Nicht mehr und nicht weniger.

Die Leiharbeiter müssen als ersten Schritt absolut gleichgestellt werden, mit der Stammebelegschaft. Und sie müssen auch im Betrieb deutlich mehr demokratische Rechte erhalten.

Leiharbeiter müssen nach einer angemessenen Frist im Entleihbetrieb ein Angebot zur unbefristeten Übernahme bekommen.

Nachdem wir bei uns eine Versammlung für Leiharbeiter durchgeführt haben, wachsen das Vertrauensverhältnis und die Anfragen von Leiharbeitern an mich als Gewerkschafter und Betriebsrat. Ich versuche sie jetzt in die Gewerkschaft zu organisieren und sie dafür zu mobilisieren, einen Betriebsrat zu gründen.

Das wird sicher ein beschwerlicher und weiter Weg sein. Aber er ist trotzdem alternativlos.

Hiermit eröffne ich die Diskussion und wünsche mir einen regen Verlauf.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz